

Er scheint täglich nachmittags mit Ausnahme des Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis monatlich 50 S., vierteljährlich 1.50 S., halbjährlich 3.00 S., jährlich 6.00 S. Durch die Post bezogen 1.65 S.
„Die Neue Welt“ (Anzeigenschein), durch die Post nicht bezogen, kostet monatlich 10 S., vierteljährlich 30 S.

Neue Welt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Raumburg-Weißenfels-Zeitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Geiſtſtraße 21, erster Hof parterre rechts.
Telegraphen-Adresse: Volkshalle Halle.

Intentionsgebühr beträgt für die gewöhnliche Beilage oder deren Raum 15 S. für Abonnement-Beilagen 10 S.
In redaktionellen Zeilen kostet die Zeile 50 S.
Inserate für die fällige Nummer müssen spätestens bis zum 10. März in der Expedition ankommen.
Eingetragen in die Preussische Verzeichnisse unter Nr. 7389.

Nr. 83

Donnerstag den 8. April 1897

8. Jahrg.

Preussischer Reichstag.

207 Sitzung vom 6. April, 1. Uhr.

Fortsetzung der 2. Beratung des Entwurfs eines Handels-Gesetzes.

Abg. Wassermann (natl.) als Referent befragt den Zulass der Kommission, das die Mitglieder des Vorstandes und die Beamten einer Aktiengesellschaft an der Wahl des Aufsichtsrats nicht teilnehmen dürfen.
Abg. Frdr. v. Stumm (Reichsp.) beantragt, diesen Zusatz dahin abzuändern, daß die Vorstandsmitglieder und Beamten einer Gesellschaft, deren Aktien nicht im Namen lauten, an der Wahl nicht teilnehmen sollen.
Abg. Wamp (Reichsp.) empfiehlt Annahme des Antrags Stumm und beantragt, weiterhin die Entscheidung eines Satzes dieses Paragraphen in der Vorlage, wonach Dreiviertelmajorität nötig ist, um die Stellung eines Aufsichtsratsmitgliedes für den Ablauf der Wahlperiode zu widerrufen.

Nach einigen Bemerkungen der Abg. **Lenzmann** und **Spahn** wird der Antrag Wamp und der Antrag Stumm nebst dem Kommissionsantrag abgelehnt.
Zu § 240 hat die Kommission einen Zusatz beantragt, wonach bei der Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder folgende Verhältnisse zu berücksichtigen sind: die Stellung im Unternehmen, die Höhe der Vergütung in einem Anteil am Jahresgewinn, so ist der Anteil von dem Reingewinn zu berechnen, welcher nach Abnahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen sowie nach Abzug eines für die Aktionäre bestimmten Betrages von 4 vom Hundert des einmündigen Grundkapitals verbleibt.
Staatssekretär **Niederberg** erklärt sich gegen diesen Zusatz und bittet, den Antrag Stumm anzunehmen, welcher den Zusatz freizugehen will.

Darauf wird eine Reihe von Paragraphen nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt, die Beratung des § 240 wird jedoch ausgesetzt, da Abg. **Timborn** zu diesem Paragraphen einen Antrag gestellt hat.

Nach weiterer Debatte werden unter Ablehnung mehrerer unerheblicher Anträge die Paragraphen bis 293 nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt. Zu § 293 wird ein Antrag **Stenhan** angenommen, wonach die Wahl einer Gesellschaft nach bereits erfolgter Liquidation nachträglich noch weiteres der Beteiligung unterliegenden Vermögens voraus, so hat auf Antrag eines Teilnehmers das Gericht die bisherigen Liquidatoren erneut zu bestellen oder andere zu ernennen.
Die §§ 294-338 werden nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.

Abg. Lenzmann beantragt, die §§ 339 bis 343 in der Fassung der Regierungsvorlage wiederherzustellen. Die Kommission hat die Streichung dieser Paragraphen beantragt.

Bundesratsvollmächtiger Dr. Klügemann überredet die Ausschüsse, die Bestimmungen zu ändern.
Abg. Lenzmann (freil. Volksp.) befragt seinen Antrag. Die Sache ist zu wichtig, daß er nicht durch Zufall, im Notfall die Entscheidung des Hauses auszusprechen.

Bundesratsvollmächtiger Dr. Burkhard (Hamburg) schlägt sich den Anträge Stumm an. In Hamburg, wo die Wahlbestimmungen nicht nur für den Handel, sondern für den Verkehr überhaupt gelten, habe er an dem damit verbundenen Verhältnissen gemerkt.

Die §§ 339, 340 und 343 werden nach kurzer Debatte angenommen. Schließlich wird § 312. Angenommen werden ferner die Paragraphen bis 465 nach den Kommissionsbeschlüssen. Es folgt die Beratung des § 240. Der Antrag **Timborn** wird abgelehnt, weil er nicht den Wünschen der Kommissionsmajorität, noch der Mehrheit der Mitglieder einer Vergütung im Gesellschaftsvertrag entspricht. Die Entscheidung von der Generalversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen werden kann.
Der Antrag wird mit einer von **Timborn** beantragten Ergänzung, daß der vor Abrechnung des Anteils am Jahresgewinn für die Aufsichtsratsmitglieder vorzunehmende Abzug für die Aktionäre mindestens 4 Proz. des Grundkapitals betragen soll, einstimmig angenommen.

Abg. Wamp (Reichsp.) beantragt die Einbeziehung des Restes des Jahres und des Einführungsgebühres und Verzichtung der Resolutionen auf die Lösung. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Nächste Sitzung morgen 1. Uhr. 3. Sitzung des Reichstages mit der Schluß- 3. Sitzung des Handels-Gesetzes. Schluß 5 Uhr 30 Min.

Tagesgeschichte.

Eine Reichstagswahl muß außer im Kreise Königsberg auch im Wahlkreise Westfalen stattfinden, diesen Vertreter, Kommerzienrat Köpp, gestorden ist. Bei der Wahl 1893 war des Stimmenergebnisses folgendes: Freisinnige Vereinigung 6289, Freisinnige Volkspartei 4895, Zentrum 5027, Antirettiker 1245, Sozialdemokraten 6253. In der Stichwahl siegte dann der Kandidat der Freisinnigen Vereinigung mit 11 870 Stimmen über unseren Kandidaten, der 9566 Stimmen erhielt.

Begnadigt wurde der Polizeileutnant **Bälke** aus Radel, der von der Strafkammer in Schneidemühl zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Der Kaiser hat die Strafe in 300 M. Selbstarbeit umgewandelt. **Bälke** ist infolgedessen wieder als Polizeileutnant angestellt worden.

Die in lebenden Akerder. Wie leicht die Hamburger Akerder die Forderungen der Hofarbeiter hätten bewilligen können, geht aus den Miesepostern hervor, die sie erzielten. So berichtet die *Janita*: „Die Geschäftsabschlüsse der Dampfschiff-Gesellschaften für 1896 bieten ein erfreuliches Bild, es ist fast lausig. In Bezug auf die Höhe der Dividende steht die Kosmos-Linie obenan mit 11 Proz. und zwar bei Abschreibungen von über einer Million von dem Buchwert der Schiffe. Die Hamburg Südamerikanische Dampfschiff-Gesellschaft ver-

teilt 10 Proz. (Abschreibung 2 Millionen Mark), die Hamburg America Linie 8 Proz., die Deutsch-Australische Dampfschiff-Gesellschaft 5 Proz.“
Dann heißt es weiter:
„Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiff-Gesellschaft (schreibt in ihrem Jahresbericht über die Einwirkung des Streites auf ihren Geschäftsgang: „Schwere Opfer hat uns der vom 20. November bis zum 6. Februar dauernde Ausstand der hiesigen Hafenarbeiter gekostet. Wir vermögen nicht zu erkennen, wie uns vernünftigerweise mehr zugemutet werden kann, als den Arbeitern möglichst regelmäßige Beschäftigung bei im Vergleich zu anderen Schönen hohem Verdienste (?) zu bieten. Von ernstlichen Mißständen in den Arbeitsbedingungen ist uns nichts bekannt; sollten sich solche aus den jetzt schwebenden Unterhandlungen dennoch ergeben, so werden wir zu unserem Teil gern zu ihrer Abheilung die Hand bieten. Unter obwaltenden Umständen aber und gegenüber dem diktorischen (?) Auftreten der Arbeiterführer, welche Handel und Verkehr lahm zu legen suchten, um den Arbeitern einen Teil der vermeintlichen (?) aus dem Leiden zu schnell verdrängen zu sehen, ergaben sich hohes Gewinnen und abzurufen. Wir bitten die Arbeiter, sich nicht mit uns zu unterem Behoven aus unterer Kaufmannschaft erwerbenden Oefer für durchaus geboten und freuen uns, daß das Zusammenhalten der Arbeitgeber-Gesellschaft gehalt hat.“

Das alte Lied! Der Arbeiter soll noch dankbar sein, wenn das Kapital ihn nicht verhungern läßt! Die Willkoren des „vermeintlich“ hohen Gewinns verdrängt das Arbeiterprogramm nicht den Händen der Arbeiter sondern seinem kapitalistischen Genie, der Ausnutzung der günstigen Konjunktur und allen den andern Dingen erwarnt. Aber Markt war nicht nur Gut des Handels sondern zugleich der Schutzgott der — Spigulaben. Die alten Griechen, die diese Verbindung zwischen Handel und Spigulaber erkannten, haben damit vornehmlich das Weien gewisser Handwerker wieder gegründet.
Die sächsische Regierung scheint nun ihrer Wif erfolg mit ihrer Steuerpolitik gegen die Konsumvereine einzuweisen; sie läßt erklären, daß sie eine Umfassungs für Konsumvereine nicht für geboten erachte, da die Verbindungen einer solchen Maßregel doch nicht berechenbar seien.
Die sächsischen Konventionen gegen Herbert Bismarck. Im Dresd. Journ., dem offiziellen Blatt der sächsischen Regierung, protestiert der bekannte Freiherr von Freisen auf Witten gegen den politischen Ton, der in der sächsischen Presse abgehaltenen großen Parteiverammlung der sächsischen Konventionen geäußert habe. Dieser Ton wurde bekanntlich vom Grafen Herbet Bismarck angegeben und richtete sich gegen die Reichspolitik seit Bismarcks Abgang. Freiherr von Freisen vertritt den löstigen Stand der sächsischen Konventionen. Er sagt, es liegt kein Verdacht vor, sich den empfindlichsten politischen Wesen von dem Grafen Herbet Bismarck vorseigen zu lassen. Gegen den Geist jener Verammlung und namentlich gegen die Ausweisungen des Grafen Herbet Bismarck hätte lokale oder sächsische Konventionen ihre ersten Bedenken unterhoben ausgeprochen.
Bismarcks Nachr. Zugleich mit der Nachrcht, daß eine Begrüßung von Berliner Seite aus an seinem Geburtstag nicht stattgefunden habe, läßt Bismarck bekannt geben, daß am 1. April 3000 Glückwunschtelegramme mit 85000 Worten bei ihm eingegangen sind. — Die Bismarckrecherchen sind übrigens unheilbar toll geworden. Uns der ihm gewidmeten Geburtstagsgedichte enthält folgende Strophen:
„Du bist mit Di. doch Di. im Sinn.
Du bist in unter Fach Din Riel!
Du bist Du Bismarck de Oer!
Die „Großen“ wachen jeht nur so wie die Bißge aus der Erde! Ein anderer Bismardoller sagt:
„Ne alle Erde Inurzig, mächtig,
In allen Werten, stark und Weis.
Mit reiner Bork, mannsdringlich,
So heißt Du da Du Oer Oer.
Lassen wir den „Laurigen“ edlen Kreis stehen.
Fortschritt der Kultur. Seit unheimlich langer Zeit, es mögen einige Monate her sein, hat man nichts mehr gehört von neuen Fortschritten auf dem Gebiete der Worttechnik. Diesem Uebelstand ist endlich abgeholfen worden. Aus Italien und England zugleich trifft die Nachrcht ein, daß der heillose Zustand beendet ist.
In Florenz wurden mit einem neuen Schnellseuer-gewehr in Anwesenheit des Kronprinzen von Itali in Versuche angestellt. Das Geschütz ist von dem Hauptmann Geirunden worden. Der Kronprinz nannte, wie es heißt, die Resultate „geradezu verblüffend“. Und über ein neues Geschütz berichten englische Blätter. In England sind die seit 1895 besonders lebhaft betriebenen Versuche mit einem Hochgeschütz-Geßchütz endlich abgeschlossen, welches, den englischen Angaben zufolge, nicht weniger wie 600 Schuß in der Minute abgibt. Das Geschütz wurde auf Entfernungen von 1500 bis 2000 Meter namentlich gegen einzelne hohe Baumstämme erprobt und seine Geschosse

zerhackt in wenigen Augenblicken wie eine Säge. Ein besonders stark treibendes rauchloses Pulver wird für die Munition benutzt. — Europa braucht also nicht zu trauern. Seine Kultur schreitet unaufhaltsam vorwärts.

Ausland.

Deutsches. Irrtum zur rechten Zeit. Vergangenes Jahr kam man dahinter, daß Karl Pulsh, der Direktor der besten Landes-Bildergalerie im Saale in der unverdächtigsten Weise Betrug hatte. 100 000 Gulden Staatsgeld hatte er unterschlagen und alte wertlose Bilder der Regierung als „echte Meister“ aufgeschwatzt. Pulsh wurde vor Gericht gezogen. Aber sein Glück fanden die Gerichtsräte, daß der Mann zur Zeit seiner Schwindelthaten irrtümlich gewesen war, obwohl Pulsh aus Italien frisch und gesund anlangte, ein ganzes Jahr nach dem Bildertafel seine Stelle inne hatte, während dieser Zeit in den vornehmsten Kreisen verkehrt und im Augenblick „irrtümlich“ wurde, als die die Geschichte bekannt wurde. Der Präsident des justiz-rätlichen Senats, der zugleich der bestellte Ironiker Langens ist, Dr. Otto Schwarz, hat, um an dem Skandal seinen Anteil zu haben, seine Stelle niedergelegt.
Türkei. Die Kämpfe werden fortgesetzt. In Athen sprach sich eine große Versammlung für den Krieg aus.

Vollständiges und Gerächtliches.

§ Der Parteigenosse **Wob** in Leipzig hat die dreimonatige Gefängnisstrafe verbüßt, die ihm wegen Majestätsbeleidigung auferlegt war.

Parteinachrichten.

Die Sozialdemokratischen Abgeordneten in Altenburg haben einen Antrag auf Einlösung des allgemeinen, direkten und geheimen Wahlrechts zum Landtage gestellt. Die Lösung dieses Antrages war, wurde der Antrag abgelehnt. Demselben Schicksal verfiel ein weiterer Antrag weiterer Sozialdemokraten, den Frauen des Wahlrechts einzuräumen. Immerhin aber erzielten unsere Genossen meistens die Annahme eines Antrages, wonach schon 1898 die Landtagswahlen für das ganze Herzogtum an einem Tage vorzunehmen und in den Städten von den Stadtverordneten, in den Landgemeinden von den Gemeindevorständen zu leisten sind.
— Betreffs der sächsischen Landtags-Wahlen sollte eine Parteiverammlung für den 6. März, Reichstags-Wahlkreis Dresden-Vand einmündig eine Resolution, wonach als das vollständige Mittel zur Bekämpfung der Klassen-Abhängigkeit die Beteiligung an der Landtags-Wahl erklärt und der Erparung Wunsch gegeben ist, daß das Wahlrecht der Parteiverammlung in Chemnitz in dieser Angelegenheit ein einmündiges geschlossenes Vorgehen der gesamten sozialdemokratischen Partei Sachsens sein wird.

Für Arbeiterbewegung.

— **Achtung Anwer!** Sämtliche Kommittees von Kartanzahl bei Leipzig haben die Arbeiter niedergelegt, auch diejenigen die bisher der Organisation fern standen. Sie fordern 40 Wönnig Rinnalwunderhoben, 10 mündige Arbeitskraft und Aufkündigung der Mitgliedschaft. Der Zugang nach Kartanzahl ist streng zu vermeiden.
— An die Lederarbeiter aller Länder! Soll bei Lohnbesserungen in irgend einem Lande der Zugang von den übrigen Ländern ferngehalten und, wenn das nach Lage der Sache notwendig, für materielle Unterbringung gesorgt werden, so ist das internationale Sekretariat schließend davon in Kenntnis zu setzen. Differenzen in einem Lande, die der Unterbringung der anderen Länder betreffen und nicht dem internationalen Sekretariat gemeldet werden, sollen für die Folge als nicht vorhanden betrachtet werden. Die Abreise des internationalen Sekretariats ist: G. Schuch, Berlin, Vorgrünstr. 34.
— Zum Kaufstand der Daddeder in Gera. fünf Meister haben die jetzt bewilligt. Die von auswärts eintreffenden Arbeitswilligen werden in der Regel von den Streikenden abgehalten und nicht abgeholt. Nach Lage der Dinge geht die Arbeit der Teilnehmer der Streikenden auszuweichen, vollständig in die Hände der Unterbringung hindurch vorhanden und ein großer Teil der besten Arbeitskräfte abgereift ist. In welcher Weise nun Innungsarbeiten ihre Kollegen welche die Forderungen bewilligt haben, rekrutieren, geht zur Sprache daraus hervor, daß einer der letzteren von seinem Materialverwalter in Zwickau die Erklärung erhielt, daß er, weil er die Forderungen bewilligt habe, Material nur noch gegen bar oder gegen Nachnahme erhalten könne. Und so ist doch hundsgemeiner Handlungswert, mit dem man hier den Kleinrentner den Kredit abschneidet, bieten Leute die Sand, die im Winter froz sein müssen, an mechanischen Wechsell Interieur zu finden. Ah! Zeufl!
— Differenzen sind ausgebrochen in der Metallfabrik von G. Gräfe in Burg. Ein solches Verhalten wird von den dortigen und auswärtigen Arbeitern erwarnt.

— In München befindet sich die Süddeutsche der Münchener Firma Bauer; nach Mühlbacher Streit wurde jedoch die Forderung der Gehalts der Hundische Arbeitskräfte bewilligt. In den nächsten Tagen dürfte es in mehreren dortigen Studgeschäften zu Arbeits-Einstellungen kommen.

— Differenzen sind ausgebrochen in der Metallfabrik von G. Gräfe in Burg. Ein solches Verhalten wird von den dortigen und auswärtigen Arbeitern erwarnt.

— Der Streik der Bauarbeiter in Kitzingen ist durch Vergleich beendet. Unter anderem wurde auch der Beschäftigung bewilligt.

— Im Westen befindet sich auf dem Spinnheller Kalkwerk bei München in Westfalen die Arbeiter.

den Fall nicht enthalten; wir wollen auch die wunderliche Spottrede übergeben, die der Barock in seiner vorläufigen Siegesfreude über einen Arbeiter und dessen Sohn fallen gelassen hat. Wir wünschen nur, jeder Barock möchte es so, dann würde in dieser Zeit und überall das Weiden der "Mutter Straße" auch von den rüchdäufigsten Gelehrten klar erkannt werden. Die Herren haben jedenfalls eine sehr wirksame Methode, das Gängelband zu zerbrechen, an dem sie ihre Gemeinden führen.

Einige Stellen sind auf weiteres Werd der Betrieb der Stadtschulthei wieder Eröffnet. Es handelt sich um eine teilweise Befreiung der Chauffeur.

Die durch Hochwasser entstandenen Schäden auf der Bäckerei und der Bäckerei sind auf 1150 Mark veranschlagt worden.

Als Beise in ihrer Wohnung Schloßhofs 4 aufgefundenen Arbeiterin Welle wurde nach kräftlichem Gutachten vom Riese erschlagen.

Verhaftet wurde Montag Abend ein hiesiger Wildbauer, der schon im ersten Mannesalter steht, betrieblastig und Vater zweier Kinder ist. Der Joch als solch bekannte Mann hat in krausförmiger Beirung sich an Mädchen von 12-14 Jahren heran gewandt, sich als Kriminalbeamten ausgegeben und gefagt, er habe Auftrag, die Mädchen zu untersuchen, weil angelegt worden sei, ihr Verber habe sich an ihnen vergangen. In einigen Fällen ist es ihm, so weit bekannt geworden ist, auch gelungen, alle allein in der Wohnung befindlichen Mädchen ungenügend zu betasten. Schlimmeres scheint nicht vorgekommen zu sein.

Anfänglich eines geringfügigen Streites kam es zwischen dem Kaufmann H. und einem Kollegen zu einer Messertreue, bei welcher H. verletzt wurde, daß er klinische Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Eine erhebliche Stühnwunde erhielt in einem hiesigen Restaurant ein Beschäftigterbeamter von einem Kunde. Der Verletzte wurde in die Klinik gebracht.

Durch den in der Straße erlittenen Verstoß erhielt der 9jährige Sohn des Schulmeisters Dorn eine erhebliche Kopfverletzung.

Einem Schiffsbesitzer zog sich der 11jährige Otto Leopold auf dem Saufkur in. Der Verletzte wurde in die Klinik gebracht.

Einem Bruch des linken Unterarms zog sich der 9jährige S. Schent in der Wohnhause seiner Eltern zu; auch er mußte klinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Aus dem Bureau des Stadttheaters. Auf die morgigen Donnerstag zum Verheis für die vertriebenen Kallisten des Stadttheaters ist Emma Röhner festzulegen. Ihre Überführung der inoffiziellen Operette "Der Witold" werden wir hiermit nochmals hier mit dem Bunde, die Benefizantin möge an diesem ihre 40 Centen über ein außerordentliches Haus quittieren. Freitag geht die zweite Vorstellung im Ring des Abendprogramms, der erste "Die Wälder" in Szene. Im H. Wagners genialer Werk "Das Rheingold" wird ein noch besserer Erfolg zu erwarten sein. Die Direction entschloß sich, die nächsten drei Aufführungen des Ringes, also Wälder, Siegfried und Götterdämmerung bei Schauspielerspreisen (Kassett 2 25 M. x) in Szene geben zu lassen, eine Maßnahme, die wohl allseitig mit Freuden begrüßt werden wird und den Wohlstand der Kunst und Jugend zu machen wird.

Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Stadttheater sind morgen das erste Mal zwei von Alma Heben fünf zur Aufführung gelangt. Am Freitag geht "Die Tochter des Belshazzar" mit Alma Heben in der Partie der Antoinette in Szene. Sonntag Abend erfolgt die erste Aufführung des v. Weidenbrüchens Schauspiel "Meister Bauer", worin Herr Direktor Wund die Dirole spielt.

Verloren sind im Laufe der vergangenen Woche 57 Personen und zwar an: Lungenerkrankung 9, Erstickung 2, Magenleiden 1, Epilepsie 1, Schlaganfall 1, Herzkrankheit 1, Infektion 3, Diphtherie 2, Herzschwäche 1, tuberkulöser Stirnhirnentzündung 3, Sinnerkrankung 1, Luftröhrenentzündung 2, Verbranntung 2, Herzfehler 1, Krämpfe 3, Schwäche 2, Selbstmord durch Erhängen 1, Vergewaltigung 1, Verwundung 1, Stropfung 2, Schwäche 1, Schlaganfall 1, Schlaganfall 2, Herzkrankheit 1, Darmkrankheit 1, chronischer Darmtrakt 1, Verdauungsstörungen 2, Wirbelsäulenbruch 1, Altersbrand 1, Alterschwäche 1, Hüftgelenksentzündung 1, Gehörverlust 1. — Darunter befinden sich 10 in hiesigen Krankenhäusern verlebende Erstrebende.

Zeit. Die Polizeiverwaltung gibt bekannt, daß folgende Gegenstände gefunden sind: 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Geldbeutel, 2 Schlüssel, 1 Mantel, 1 Schandfloh, 1 Schlüsselbund, 2 Kugeln sind eine Henne.

Weihnachts. Die heutige Jugendweibe, an welcher 4 Mädchen und 3 Knaben teilnahmen, sowie des 10jährige Schriftsteller, zu welchem die Magdeburger und die Leipziger die meiste Glückwünsche erhalten hatten, verließ in der schönsten Weise, unter Beteiligung von etwa 300 Personen. Wir hatten die große Freude, unter alten Freund Dr. Wolff in unserer Mitte zu haben, den wir von Herzen wünschen, noch recht lange unter uns zu sein, und nicht sich bei uns zu verabschieden. Der Knabe, sowie der Mannlicher tragen durch, besonders, wie auch durch gemeinschaftliche Vorträge namentlich zum Gelingen des schönen Festes bei. Freund Dr. Wolff hielt zwischen dem ersten und zweiten Teile des Gelingenstreffes die mit größter Beachtung aufgenommene Rede; unter anderem bemerkte er, daß die religiösen Beziehungen mit den weltlichen einander einfließen müssen und sich beide Ziele auf getrennten Wegen zu einem Punkte vereinigen müßten. Den Schluß des Festes bildete ein Ball mit vorhergehenden humoristischen Vorträgen.

Mittwoch. Die Eröffnung des Betriebes der Mühlbänker-Gesellschaft begann wird voraussichtlich am 1. Mai d. J. erfolgen.

Meine Provinzial Chronik. In Quersdorf zog sich der French Anton Nietz durch Unberatenheit auf offener Straße ein Entzerrtes reifer Fische zu, welches eine Amputation der Fische in der baldigen Zeit notwendig machte. In Eisleben wurde am Montag morgen auf dem Raubwege ein harter Entschloß verhaftet. — In Aetern fiel der Bahnhofsleiter C. Gille auf dem Wege nach der Stadt plötzlich tot nieder. — In Verburg wurde am 1. April eine elektrische Straßenbahn eröffnet. In Worbau am Samstag ein junger Chemiker, in Folge eines Streites mit seinem Schützlinge das Mobilien seiner neuen Wohnung und wozu einer Teil bestehen in die vorbereitende Folge. Strauß fuz er mit den Nachbarn Streitigkeiten an, wobei es zu einem Handgemachte kam, bei dem der betreffende junge Chemiker von unbekanntem Stand einen Schuß in die Lunge erhielt. In Ritzdorf wurde neben dem Wothof zur "Stadt Gernburg" die Leiche eines unbekanntenen Harmonikspielers gefunden.

Aus dem Gerichtssaal. Strafkammer. Halle, 7. April.

Die "hängengebliebenen" Uhr in anderer Verleschung. Am 21. Januar haben wir über eine nach vielen Richtungen hin interessante Diebstahlsangelegenheit berichtet, die hier in der Berufungsinstant nochmals zur Verhandlung kam. Es war an gelangt der 43jährige Gutsbesitzer und Oekonom Reinhardt Weiling aus Rühlsdorf bei Dessau, geboren zu Rinsdorf in An-

halt, hieser unbeschränkt. Der Angeklagte war vom hiesigen Schöffengericht von der Verhaftung, am 30. September v. J. auf dem Bahnhofe zu Ammendorf dem Schriftfeger Willi Meyer aus Rühlsdorf eine Uhr mit einer Zeitentwerbung zu haben, freigegeben worden, wegen der Staatsanwaltschaft, obwohl der Bericht des hiesigen Schöffengerichtes über den Verfall der Uhr eingeleitet hatte. Das freigegebene Urteil wurde damals schriftlich aufgestellt, zumal es in der Begründung hieß, daß der Angeklagte seinen Freilassungsbescheid, daß Weiling unzufrieden sei. Er habe sich in seinen Vorreden über den Verfall des Uhrwerks nicht ausgesprochen, und der Angeklagte sollte mit einer gewissen familiären Lieberzeugung die Sache verfolgt haben. Was aber am auffälligen erschienen, war das, daß dem Zeugen Meyer, dem die Uhr entwendet war, die Folien des ganzen Prozesses, einschließlich auch der dem Angeklagten erstellten Akten, aufgelegt worden. Meyer hat hiergegen Beschwerde geführt und heute den Rechtsanwalt Dr. Burche mit Erhebung seiner Sache beauftragt. Der Angeklagte erklärt sich, wie in der Vorinstanz, für unzufrieden und bezeugte, die in seinen Besitz gelangte Uhr sei an dem Mantel seiner Frau hängen geblieben. Er leide auch heute noch sehr, seine Frau habe damals an dem Arme, wo die Uhr hängen geblieben ist, einen Stoß getragen. In der vorigen Verhandlung haben wir davon nichts gehört. Er wolle auch Hin- und Retour-Weg haben, während der Staatsanwaltschaft den Angeklagten aber am Billigsteher bemerkt hat, daß die Folien des Prozesses, die er erhalten hat, hätten sein Hin- und Retourbeleg, da sie nicht wissen konnten, ob sie vor der Abreise eines solchen Biletts wieder zurückkämen. Die Weingaßnahme sei heute für den Angeklagten noch ungenügend aus, als in der Vorinstanz. Zugestanden hatte sich der Angeklagte, seinen Akten, die er erhalten hat, dem hiesigen Ammendorf Bahnhofsleiter. Dort bestand sich der Schriftfeger Meyer, der mit mehreren Freunden einen Ausflug unternommen hatte, und der Gutsbesitzer Weiling, der mit seiner Frau und drei Kindern von einer Beherzener von seinen Verwandten zurückgekehrt war, der die Akten des Angeklagten in der Hand nach Halle führte. Der Zug hatte Bestimmung, weshalb Meyer wiederholt nach seiner in der Bestenfalls befristeten Uhr blühte. Die Uhr war an der Weite nicht befestigt, sondern hing an einer langen Kette. Als die Sperrre geöffnet wurde, kam Meyer mit Weiling in Verbindung; die Kette des Uhrwerks hing an seiner Uhrtafel und rief laut: "Meine Uhr ist weg". Zwei junge Burichen, Weiling mit seinen Kindern und Meyer waren zuerst die Sperrre hindurch gekommen. Die anderen Passanten wurden auf Veranlassung des Bahnhofsleiters vorläufig zurückgehalten und nachher abgehend. Die Uhr wurde nicht gefunden, weshalb Meyer Beschwerde gegen den Bahnhofsleiter einbrachte, der die jungen Burichen oder der Mann (Weiling) müsse die Uhr haben. Die Burichen müßten die Beerdigung der Uhr gehabt haben und fehlen müßten mit dem Verfall der Uhr zusammenhängen, während Weiling den Bahnhofsleiter beschuldigte, die Uhr verloren zu haben. Der Staatsanwaltschaft, der sich aber nicht beugt, hielt den Weiling für witziger, weshalb die Sache nach der Bahnpolizei in Halle befragt wurde, wo Weiling sowie auch Meyer hinabfahren wollte. Der Angeklagte, der sich während der Verhaftung von 15-20 Minuten auf dem Bahnhofs in Ammendorf befand, hat er kommen, wurde gut beobachtet und froh nachher in 4. Klasse 4. Klasse durch, während er im Zuge eines Biletts 3. Klasse war. Meyer und einer seiner Bekannten folgten ihm, obgleich sie ebenfalls nur 4. Klasse zu fahren. Frau Weiling war in ein anderes Koupe gekommen. Der Fracht hatte man sich in unvollständigen, jedoch hatte Meyer immer sehr geantwortet. Auf die Frage des Gutsbesitzers, "der durch den Mantel seiner Frau zu einer zweiten Uhr gelangt war, es muß wohl ziemlich spät sein", antwortete unwillkürlich nach seiner Meinung, "ich habe keine Ahnung, wo die Uhr geblieben ist". Die Polizeischeft, "sich unterhalb des Gefährlichen der Uhr zu befinden, um die Ermittlung des Biletts nur zu erschweren. Als nun der Zug auf dem Bahnhofs in Halle eingelaufen war, verließ Meyer eilig das Koupe und erblühte auf dem Perron den Weiling, der sich in der Weiling geflüchtete, "ich habe die Uhr verloren, woher ich die Uhr habe, ich weiß nicht. Ich war willens die Uhr der Bahnpolizei zu übermitteln". In der Wade wurde Weiling's Name festgestellt, der Eigentümer der Uhr seine Uhr wieder zurück und nachherdem man noch auf der Wade unterzucht, kam Weiling's Frau dortin gefahren mit dem Weiling. Die Uhr sollte dem Weiling, der seine Uhr entwendet hatte, eine Verzeihung geben, er ließ sich auf nichts ein. Die hiesige Staatsanwaltschaft hatte anfänglich das Diebstahlverfahren gegen Weiling eingestellt, da seine Behauptung, die Uhr wäre am Mantel seiner Frau hängen geblieben, nicht als widerlegt erwiesbar war. Das eine Beschwerde Meyers bei dem Staatsanwaltschaft in Naumburg machte die hiesige Staatsanwaltschaft aber annehmen, die Sache wieder aufzunehmen.

In heutiger Verhandlung wurde die Sache gründlicher durchgenommen als in der Vorinstanz und kamen mehrere Momente zur Sprache, die damals unterbleiben waren. Auf Betragen, weshalb der Angeklagte der doch auf dem Bahnhof Ammendorf, oder in dem Eisenbahnkoupe genügend Zeit gehabt, die Uhr, wenn er sie gefunden, einem Beamten abzugeben, erklärt der Angeklagte, seine Zeit gehabt zu haben, da er sich um seine Kinder zu kümmern hatte. Die Uhr hat mit am Arme geblieben. Der Angeklagte wurde heute auf Anordnung des Gerichtshofes vorgelegt und sollte nun der Angeklagte, nachdem dieses durchaus glatte Reibungsstück vom Gerichtshof umgeben worden war, daran demonstrieren, wie es möglich ist, daß die Feinschnittung mit scharfen Sägen mehrere Stunden lang hängen geblieben ist. Das war ebenfalls ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erlöhnte es auf einmal von den Lippen des Herrn Weiling. Aber o Zimmer, die Freude dauerte nicht lange. In demselben Augenblick — der Gerichtshof wurde gerade in der Sitzung — wurde ein schweres Stückchen Arbeit für Herrn Weiling; er brachte es aber fertig. Täglich hängt sie, so kann es gemein sein, erl

